



Methodensammlung

zur Schulung

„How to politische Bildung?!“

Diese Methodensammlung wurde im April 2022 erstellt durch den:

Jugendring Düsseldorf

Goethestraße 83

40237 Düsseldorf



Inhaltsverzeichnis

Einführung zur Methodensammlung	3
U18-Wahlen mit wenig Zeit - „Wählen im Vorbeigehen“	4
Grundlegendes zur U18-Wahl.....	4
VOR der Wahl.....	4
Die Wahl selbst.....	5
NACH der Wahl.....	5
Politische Bildung mit Spielen.....	6
Landtagswahl-Quiz.....	6
Actionbound: Landespolitik und Landtagswahl 2022	10
Demokratie-Quiz: Welcher Demokratie-Typ bist du?.....	11
Methoden politischer Bildung für Kinder und Jugendliche	12
Deine Meinung zu	12
Fotostreifzug – Auf der Suche nach Wahlplakaten	14
Meine Traumschule	16
Weitere Tipps und Informationen	17



Einführung zur Methodensammlung

Der Jugendring Düsseldorf gestaltet seit vielen Jahren politische Bildungsangebote und Aktionen rund um Wahlen und so auch zur Landtagswahl 2022 mit der Kampagne unter dem Motto #gehWählen. Durch die Kampagne möchten wir das politische Interesse und die politische Beteiligung junger Menschen stärken. Leider dürfen junge Menschen unter 18 Jahren immer noch nicht wählen. Damit trotzdem die politische Meinung junger Menschen unter 18 Jahren gehört wird, haben sie bei der U18-Wahl die Chance, ihre Stimme abzugeben. Als Jugendring Düsseldorf möchten wir mit dieser Methodensammlung Multiplikator*innen (bspw. Jugendleiter*innen, Fachkräfte der OKJA, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen) unterstützen, wie U18-Wahlen, aber auch das komplexe Thema Landtagswahl, inhaltlich und methodisch begleitet werden können.

Im Folgenden findet ihr grundlegende Hinweise zur Umsetzung von U18-Wahlen sowie verschiedene Spiele und Methoden, um politische Bildung zu (Landtags-)Wahlen zu gestalten. Oftmals lassen sich die Methoden mit kleineren Abwandlungen für unterschiedliche Altersgruppen anpassen oder auch in ihrer Dauer variieren. Daher finden sich zu allen Spielen und Methoden Angaben zur Zielgruppe, Dauer sowie Tipps zur Anpassung. Der Übergang von „analog“ zu „digital“ ist fließend. Daher findet ihr in allen Methoden und Spielen Tipps, wie ihr digitale Elemente einbauen könnt oder die Methode gänzlich digital umsetzen könnt.

Bei Fragen, Anmerkungen oder Ergänzungen zur Methodensammlung könnt ihr euch sehr gerne bei uns melden. Schickt einfach eine Mail an Verena (verena.hohn@jugendring-duesseldorf.de).



U18-Wahlen mit wenig Zeit - „Wählen im Vorbeigehen“

Zeit:	Den zeitlichen Aufwand könnt ihr recht gut selbst bestimmen. Ihr könnt die Wahl in einer Gruppenstunde, Schulstunde oder an mehreren Tagen anbieten. Natürlich müsst ihr Zeit für die Vorbereitung (Anmeldung Wahllokal, Aufbau Wahllokal) und die Auszählung der Stimmen einplanen.
Ziel:	Bei einem Spaziergang rund um den Landtag in Düsseldorf können sich die Jugendlichen mit den Orten auseinandersetzen, an denen Politik in der Landeshauptstadt stattfindet. Sie lernen dabei außerdem Wissenswertes rund um die Landespolitik in NRW.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Gruppengröße:	Egal
Material:	Wahlkabine, Wahlurne, Stimmzettel, Plakate zur Werbung

Grundlegendes zur U18-Wahl

Cool, dass ihr mitmacht! Was solltet ihr bei der Vorbereitung und dem Ablauf beachten?

Die Grundidee der U18-Wahl ist durch die Simulation einer “echten” Wahl zum einen darüber ins Gespräch zu kommen, z.B. welche Parteien gibt es eigentlich. Zum anderen zeigt sie eine Woche vor der Landtagswahl auch, wie Kinder und Jugendliche wählen würden, wenn sie könnten. Darüber hinaus demonstriert sie, dass Kinder und Jugendliche eben doch informiert sind und sich eine Meinung zu politischen Themen bilden. Weitere Informationen rund um die U18-Wahl findet ihr auch [auf unserer Webseite Gehwählen](#).

VOR der Wahl

- Auf der [Webseite der U18-Wahl](#) registrieren, ein Wahllokal anmelden und einen Tag (oder mehrere) im Zeitraum auswählen. Das Wahllokal kann auch an mehreren Tagen geöffnet sein.
- Ihr braucht quasi nur einen Raum, eine Wahlkabine, Wahlurne und Stimmzettel.
- Die Wahllokalunterlagen werden per Mail vom Jugendring verschickt, sobald sie zur Verfügung stehen und müssen nur noch ausgedruckt werden. Plakate u.a. werden im Vorfeld zugesandt. Das passiert mit der Anmeldung automatisch. Wenn ihr mehr Plakate braucht, meldet euch gerne.
- Im Vorfeld kann mit den Kindern und Jugendlichen das Thema Wahl auch inhaltlich besprochen werden. Hier gibt es Methoden für viel und wenig Zeit, schaut einfach unten bei den anderen Spielen und Methoden vorbei. Hier eignen sich auch die Plakate (Gründe für



eine Senkung des Wahlalters oder Prüfsteine), die mitgeschickt werden, um Aufmerksamkeit zu erregen.

- Der Landesjugendring NRW lädt zu einem Wahlurnenwettbewerb ein! Also vielleicht habt ihr ja sowieso Bastelangebote, bei denen man gemeinsam eine kreative Urne gestalten kann. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für Gruppenspiele. Mehr Infos: <https://www.ljr-nrw.de/wahlurnenwettbewerb/> Einsendeschluss ist der 6. Mai.
Falls ihr euch inspirieren lassen wollt, schaut doch mal hier: <https://www.ljr-nrw.de/archiv-wahlurnenwettbewerb-2021/>
- Außerdem ist es super, wenn ihr mit den Kindern und Jugendlichen vorher die Wahl thematisiert und, wenn Interesse besteht, die Kinder und Jugendliche selbst die Wahl beaufsichtigen. Erfahrungsgemäß wird dann die Wahl besser angenommen.

Die Wahl selbst

- Den Wahlzettel kurz zu erklären, denn Erst- und Zweitstimme sowie das richtige Ausfüllen ist nicht jedem bekannt.
- Alle sind wahlberechtigt, die zwischen 0 und 17 Jahre alt ist und in Deutschland leben.
- Tipp aus der Praxis: Plakate und Wahlurne sichtbar platzieren, das weckt zusätzlich Aufmerksamkeit.
- Tipp für Jugendfreizeiteinrichtungen & Schulen: Ihr könnt auch gemeinsam für die Wahl kooperieren und Schulklassen könnten im Wahllokal der JFE nebenan zur Wahl vorbeikommen.

NACH der Wahl

- Die Stimmzettel nach Erst- und Zweitstimme auszählen und die Ergebnisse der U18 Wahl bis Freitagabend 06.05. um 18 Uhr eintragen. Die Ergebnisse werden auf der Webseite www.u18.org eingetragen (Zugang mit euren jeweiligen Zugangsdaten).
- Alle Ergebnisse werden anonym und vertraulich behandelt. Wir veröffentlichen alle Düsseldorfer Stimmen gesammelt, kein Wahllokal wird mit seinen Ergebnissen einzeln benannt.
- Die Ergebnisse werden abschließend bundesweit unter u18.org veröffentlicht, für Düsseldorf sind sie auf der Website und den Instagram-Kanal des Jugendring Düsseldorf zu finden.
- Entstandene Kosten bis zu 50€ (Kopien, Materialien, Verpflegung Wahlhelfer*innen,..) können beim Landesjugendring durch einen Antrag zurückerstattet werden. Das Antragsformular wird bei der Anmeldung zugesandt.

Politische Bildung mit Spielen

Landtagswahl-Quiz

Zeit:	10-20 Minuten
Ziel:	Spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Wahlen und Wissensvermittlung. Die Quizfragen können auch zum Anlass genommen werden, um über einzelne Themen detaillierter zu sprechen.
Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren
Gruppengröße:	Variabel
Material:	Analoge Version: Quiz in Papierform ausdrucken Digitale Version: Quiz-App (bspw. Kahoot , Quizakademie) oder eine Instagram-Story.
Ergänzung:	Weitere Quiz-Ideen: Quizheft Politik der Bundeszentrale für politische Bildung mit Fragen allg. zu Politik oder Erstwähler*innen Quiz der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

Über ein Quiz könnt ihr mit Jugendgruppen gut ins Gespräch kommen. Ihr könnt es zwischendurch spielen und die Länge lässt sich durch die Auswahl der Fragen variieren. Unten findet ihr 23 Beispiel-Fragen rund um Landespolitik, das Land NRW und die Landtagswahl. Ihr könnt einzelne Fragen herausnehmen, die zu einem bestimmten Thema passen und das ihr genauer besprechen wollt. Zwei Beispiele: Ihr wollt das Thema Frauen in der Politik besprechen, dann nutzt die Fragen Nummer 6. & 10. als thematischen Einstieg. Ihr wollt besprechen, was die Aufgabenfelder von Landespolitik sind, dann nutzt die Fragen 4. & 5. als thematischen Einstieg.

Hinweis: Die richtigen Antworten haben wir **rot und fettgedruckt** markiert. Außerdem finden sich im Quiz auch sechs Fragen aus dem Actionbound (Nr. 1 bis 6. mit dem *kursiven* Hinweis *Frage aus dem Actionbound*). Wenn ihr also Quiz und Actionbound machen möchtet, achtet darauf, dass ihr beim Quiz die Actionbound-Fragen weglasst.

1. Wie viele Meter Durchmesser hat der Plenarsaal? (*Frage aus dem Actionbound*)
 - a. **30 Meter**
 - b. 45 Meter
 - c. 20 Meter
 - d. 35 Meter

2. Wie lange war der spätere Bundespräsident Johannes Rau Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen? (*Frage aus dem Actionbound*)
 - a. **20 Jahre**
 - b. 15 Jahre
 - c. 25 Jahre
 - d. 5 Jahre



3. Wie oft tagte der Landtag in dem 39-jährigen Zeitraum von 1949–1988 im Landtag? (*Frage aus dem Actionbound*)
 - a. 784 Mal
 - b. 864 Mal**
 - c. 924 Mal
 - d. 694 Mal
4. Bildung ist Landessache – soweit, so klar. Was ist kein Kompetenzgebiet der Landespolitik? (*Frage aus dem Actionbound*)
 - a. Jagd
 - b. Polizei
 - c. Landstraßen
 - d. Grünflächen**
5. Welcher politische Bereich ist Ländersache, das heißt das Land und nicht der Bund ist hier zuständig? (*Frage aus dem Actionbound*)
 - a. Asylpolitik
 - b. Bildungspolitik**
 - c. Urheber*innenrecht
 - d. Außenpolitik
6. Wie viele der aktuell 199 Sitze sind derzeit von Frauen besetzt? (*Frage aus dem Actionbound*)
 - a. 77
 - b. 33
 - c. 55**
 - d. 99
7. Wie oft wird der Landtag in NRW gewählt?
 - a. Alle 3 Jahre
 - b. Alle 4 Jahre
 - c. Alle 5 Jahre**
 - d. Alle 6 Jahre
8. Wie viele Abgeordnete hat der Landtag mindestens?
 - a. 181**
 - b. 199
 - c. 153
 - d. 178
9. Wie viele Ministerien gibt es zurzeit in NRW?
 - a. 9
 - b. 15
 - c. 11**
 - d. 13



10. Wer war NRWs erste Ministerpräsidentin?
 - a. Luise Albertz
 - b. Christine Teusch
 - c. Frieda Nadig
 - d. Hannelore Kraft**
11. Anzahl Ministerpräsident*innen in NRW seit 1945?
 - a. 12**
 - b. 10
 - c. 15
 - d. 9
12. Welche Besonderheit hatte die Regierung unter Hannelore Kraft von 2010 bis 2012?
 - a. Nur Frauen an der Spitze der Ministerien
 - b. Minderheitsregierung**
 - c. Es gehörten mehr als 4 Fraktionen zur Regierungskoalition
 - d. Die Piratenpartei gehörte erstmals einer Regierung an
13. Welche Stadt in NRW hat die meisten Einwohner*innen?
 - a. Düsseldorf
 - b. Köln**
 - c. Dortmund
 - d. Frankfurt
14. Wie viele Einwohner*innen hat NRW etwa?
 - a. 13 Mio.
 - b. 22 Mio.
 - c. 18 Mio.**
 - d. 15 Mio.
15. Was ist kein Regierungsbezirk in NRW?
 - a. Detmold
 - b. Paderborn**
 - c. Arnsberg
 - d. Münster
16. Wie viele kreisfreie Städte gibt es in NRW?
 - a. 374
 - b. 30
 - c. 396
 - d. 22**
17. Wie viele Menschen in NRW haben eine (familiäre) Migrationsgeschichte? (Stand 2019)
 - a. Etwa jede dritte Person**
 - b. Etwa jede zweite Person
 - c. Etwa jede siebte Person
 - d. Etwa jede vierte Person



18. Für welche Energieart sollte das Gelände vom Hambacher Forst genutzt werden?
- a. Atomkraft
 - b. Braunkohle**
 - c. Solarenergie
 - d. Windkraft
19. In welcher Stadt liegt der größte Binnenhafen Europas?
- a. Köln
 - b. Duisburg**
 - c. Emmerich
 - d. Krefeld
20. Innenpolitik gehört zu den wichtigsten Politikfeldern in NRW. Die Polizei ist dem Innenministerium des Landes unterstellt. Wie viele Polizeibeamt*innen gibt es in NRW?
- a. Ca. 17.200
 - b. Ca. 105.300
 - c. Ca. 76.800
 - d. ca. 40.500**
21. Zu welchem Thema gab es in dieser Legislaturperiode keinen parlamentarischen Untersuchungsausschuss?
- a. zum Vorgehen der Landesregierung im Zusammenhang mit dem angeblichen Hackerangriff auf Staatsministerin a.D. Christina Schulze Föcking und zur Auflösung der Stabsstelle Umweltkriminalität
 - b. zur Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 und dem Vorgehen der nordrhein-westfälischen Landesregierung und ihrer Behörden
 - c. zu den Umständen der Verwechslung, der Inhaftierung, des Todes und des Umgangs mit der Familie des Amad A.
 - d. Zu Fehlentwicklungen im Zusammenhang mit dem Niedergang der Westdeutschen Landesbank (WestLB)**
22. Seit 1970 hat der NRW-Landtag eine eigene Fußballmannschaft, in der Abgeordnete und Minister aktiv sind. Wie heißt sie?
- a. FC Landtag NRW**
 - b. Eintracht Landtag 1970
 - c. Die NRW-Kickers
 - d. Fortuna Landtag
23. Rund 300 Berufsfelder sind unter den Abgeordneten vertreten. Aus welchem Bereich kommen die Meisten?
- a. Bildung, Forschung, Lehre
 - b. Jura
 - c. Wirtschaft, Handel, Gewerbe**
 - d. Kirche

Actionbound: Landespolitik und Landtagswahl 2022

Zeit:	60 Minuten
Ziel:	Bei einem Spaziergang rund um den Landtag in Düsseldorf können sich die Jugendlichen mit den Orten auseinandersetzen, an denen Politik in der Landeshauptstadt stattfindet. Sie lernen dabei außerdem Wissenswertes rund um die Landespolitik in NRW.
Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren
Gruppengröße:	Egal
Material:	Smartphone oder Tablet, Actionbound App, ggf. Pappschilder und Marker

Wir haben bei Actionbound eine Schnitzeljagd rund um den Landtag für euch erstellt. Hier können sich die Jugendlichen mit den unterschiedlichen Bereichen der Landespolitik und dem Landtag auseinandersetzen und eigene Forderungen entwickeln. Wenn ihr Lust habt am Ende bei der kleinen Fotoaktion mitzumachen, nehmt ein paar Pappschilder/größere Blätter und Marker oder ähnliches mit.

Die Tour startet und endet an der Landtagswiese. Ihr könnt alle Inhalte vorher in der Actionbound-App über das WLAN bei euch in der Einrichtung/zu Hause runterladen, sodass ihr unterwegs kein Datenvolumen verbrauchen müsst. Wenn ihr den spielerischen Charakter stärker in den Vordergrund rücken möchtet, könnt ihr natürlich auf Zeit spielen.

Ihr könnt auch eigene Actionbound-Touren erstellen oder unsere Tour erweitern, sprecht uns dazu gerne an. Schickt einfach eine Mail an Verena (verena.hohn@jugendring-duesseldorf.de).

Die Tour findet ihr über diesen Link
oder QR-Code:

<https://actionbound.com/bound/jugendringltw22>





Demokratie-Quiz: Welcher Demokratie-Typ bist du?

Zeit:	20 Minuten
Ziel:	Spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie und Reflexion, was das eigenen Verständnis von Demokratie ist
Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren
Gruppengröße:	3-30 Teilnehmer*innen
Material:	PC, Handy, Tablet mit Internetzugang
Diese Methode ist (mit leichten Anpassungen) übernommen von: U18-Koordinierungsstelle Berlin: Methoden zur Vorbereitung von U18-Wahlen S. 20	

Das Demokratie-Quiz „Welcher Demokratie-Typ bist du?“ findet ihr einfach [online ausfüllen](#). Die Fragen können die Jugendlichen in der Gruppe oder auch allein beantworten. Ihr könntet auch die Leute aus eurem Haus/der Schule oder eurem Viertel fragen. Die Ergebnisse könnt ihr dann später gemeinsam auswerten.

Nach der Beantwortung folgt die Auswertung. Hier könnt ihr euch anzeigen lassen, welcher Demokratie-Typ ihr seid. Dazu wählt ihr die Farbe aus, bei der ihr die meisten Punkte erreicht habt.

Das Quiz über den Demokratie-Typ könnt ihr auch dazu nutzen, um genauer über die jeweiligen Vorstellungen von Demokratie zu diskutieren und zu besprechen, was es für Demokratie benötigt oder wie jede*r einzelne zur Demokratie beitragen kann.

Methoden politischer Bildung für Kinder und Jugendliche

Deine Meinung zu ...

Zeit:	15-30 Minuten (variabel je nach Anzahl der Aussagen)
Ziel:	Die Teilnehmer*innen werden über einen spielerischen Zugang dazu angehalten, Stellungnahmen mit ihrer eigenen Meinung abzugleichen und diese dann argumentativ zu vertreten. Sie verstehen, dass unterschiedliche Meinungen eine Bereicherung sind und es wichtig ist, einander zuzuhören und nicht direkt von der eigenen Meinung überzeugen zu wollen.
Zielgruppe:	Die Methode kann mit 8-14-Jährigen und 14-18-Jährigen durchgeführt werden; Voraussetzung: Altersgemäße Anpassung der Aussagen.
Gruppengröße:	3-30 Teilnehmer*innen
Material:	Markierungen für die beiden Bereiche „Ich stimme zu“/ „Ich stimme nicht zu“ (bspw. grüne bzw. rote Zettel); Digitale Alternative: Handy/ Tablet, Internetzugang, virtuelles Whiteboard.
Diese Methode ist (mit leichten Anpassungen) übernommen von: U18-Netzwerk (2017): Methodensammlung S. 5, 10. und U18-Koordinierungsstelle Berlin: U18 Kinderleicht – Spiele, Methoden und Infos zur Vorbereitung auf die U18-Wahlen S. 8/9.	

Auf dem Boden werden zwei Bereiche markiert. Einer steht für „Ich stimme zu“, der zweite für „Ich stimme nicht zu“. Der Raum dazwischen kann auch als Spektrum verstanden werden, auf dem sich positioniert werden kann oder es kann einen dritten Bereich „Ist mir egal“ oder „Kann ich nicht entscheiden“ geben.

Nun werden positionierende Aussagen vorgelesen. Begonnen wird mit einfachen, allgemeinen Aussagen wie „Ich esse gerne Eis“, „Mein Lieblingsfach ist Mathe“. Im Verlauf können die Aussagen dann je nach Niveau/ Alter der Teilnehmer*innen komplexer gestaltet werden und politische Kernthemen ansprechen (z.B. Aussagen von Politiker*innen, aus Parteiprogrammen, Vorfälle aus dem Wahlkampf oder des politischen, bekannten Tagesgeschehens). Je nach persönlicher Meinung stellen sich die Kinder und Jugendlichen den entsprechenden Bereichen (oder dazwischen) zugehörig auf.

Nach jeder Aussage wird immer wechselnden Vertreter*innen beider Seiten die Möglichkeit gegeben, sich zu ihrer Entscheidung zu äußern und diese zu begründen. Wichtig ist, dass tatsächlich immer beide Seiten dazu die Möglichkeit erhalten und eine Diskussion zugelassen wird.

Methodensammlung zur Schulung „How to politische Bildung?!“



Die Diskussion muss sorgfältig moderiert werden und kann in einem Anschlussgespräch z.B. auf Themen wie Fairness, Meinungsfreiheit, Gebrauch von Sprache/Rhetorik, Regeln des Debattierens, Zeit der Darstellung der Meinung, Offenheit gegenüber anderen und Kompromissfähigkeit eingehen.

Beispielaussagen, die ihr je nach Gruppe und Kontext anpassen könnt:

- Demokratie bedeutet, dass die Menschen bei den Themen mitbestimmen dürfen, die sie betreffen. Darum sollten auch Kinder mitreden und entscheiden, welche Themen in der Schule behandelt werden.
- Was Politiker*innen machen interessiert mich nicht. Ich verstehe es nicht und finde es langweilig.
- Ich finde es ungerecht, dass ich nicht auch wählen darf, wie die Erwachsenen.
- Wir müssen jetzt alles machen, um unser Klima und unseren Planeten zu schützen. Auch wenn es erstmal sehr viel Geld kostet.
- Alle Kinder und Jugendlichen sollen ein eigenes Zimmer haben. Deshalb will ich, dass Familien nicht so viel Geld für Wohnungen ausgeben müssen. Alle sollen größere Wohnungen bezahlen können
- Für Kinder und Jugendlichen sollen Busse und Bahnen kostenlos sein.

Folgende Fragen können ihr in der Auswertung besprechen:

- Wart ihr euch gleich einig über die Statements oder hattet ihr unterschiedliche Meinungen?
- Wie seid ihr als Gruppe mit unterschiedlichen Meinungen umgegangen?
- Ist es gut, wenn alle Menschen die gleiche Meinung haben?
- Ist es in Ordnung, die eigene Meinung zu ändern?
- Hast du dich von einer Aussage verletzt gefühlt? Warum?

Digitale Alternative: Diese Methode lässt sich sehr einfach auch digital umsetzen. Ihr könnt euch in einer Videokonferenz treffen und die Positionierung zu den Aussagen über ein digitales Whiteboard machen. Auf das digitale Whiteboard schreibt ihr rechts „Stimme nicht zu“ auf ein Post-It und links „Stimme zu“. Alle Teilnehmer*innen schreiben ihren Namen auf ein Post-It und schieben es je nach Zustimmung mehr nach rechts oder links. Durch die digitale Version gibt es auch die Möglichkeit, dass die Teilnehmer*innen sich anonym positionieren. Da sich die Teilnehmer*innen nicht persönlich zu erkennen geben müssen, könnten sie sich einerseits eher trauen sich zu positionieren, andererseits könnten sie die Methode ggf. weniger ernst nehmen.



Fotostreifzug – Auf der Suche nach Wahlplakaten

Zeit:	60-90 Minuten
Ziel:	Die Teilnehmer*innen setzen sich spielerisch und visuell mit den unterschiedlichen Parteien auseinander, die zur Wahl antreten. Sie wissen, welche für welche Inhalte die Parteien stehen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 8-18 Jahren; Voraussetzung: Altersgemäße Anpassung der Fragen in der Auswertung.
Gruppengröße:	3-30 Teilnehmer*innen (Anzahl der Kleingruppen entsprechend der Gesamtgruppe anpassen und bei großen Gruppen ggf. die Auswertung auch in kleineren Gruppen durchführen)
Material:	Handys oder Kameras, Laptop/ Beamer, Internetzugang (abhängig von der Variante)
Diese Methode ist (mit leichten Anpassungen) übernommen von: U18-Koordinierungsstelle Berlin: Methoden zur Vorbereitung von U18-Wahlen S. 17; U18-Koordinierungsstelle Berlin: U18 Kinderleicht – Spiele, Methoden und Infos zur Vorbereitung auf die U18-Wahlen S. 22/23	

Version: „Fotostreifzug durch eure Nachbarschaft“

Die Gruppe wird je nach Größe in mehrere Kleingruppen aufgeteilt, unternimmt einen Fotostreifzug in der Umgebung und fotografiert auf dem Spaziergang Wahlplakate (alternativ: können auch Anzeigen in Zeitschriften/ Postwerbung/ Flyer gesammelt werden). Hierbei sollte vorher geklärt werden, ob sie ihre Handys zum Fotografieren nutzen oder ob Kameras/Tablets ausgeliehen werden können.

Nach dem Spaziergang erfolgt die gemeinsame Auswertung. Wichtig ist, dass die Wahlplakate gemeinsam betrachtet werden können: bspw. Fotos über einen Laptop/Beamer zeigen, gemeinsam Bilder am Handy/ Tablet ansehen und beschreiben. Im Zweifelsfall könnten die Bilder auch ausgedruckt werden. Dabei können die folgenden Fragen Ideen zur Moderation der Diskussion geben:

- Was ist auf den Plakaten zu sehen? Was machen die Leute, die auf den Plakaten zu sehen sind, für einen Eindruck auf euch?
- Spricht euch das Plakat an, wenn ja warum?
- Wozu machen die Parteien diese Plakate? Was sind ihre Ziele? Findet ihr es gut, dass sie Werbung für sich auf der Straße machen?
- Was denkt ihr, wofür diese Menschen stehen? Was sind das für Leute? Wofür setzen sie sich ein? Was für Begriffe stehen auf den Plakaten? Was bedeuten diese?
- Kennt ihr alle Parteien? Wisst ihr, wofür die Buchstaben der Parteien stehen?
- Genaueres Betrachten der Plakate einer Partei: Wofür steht welche Partei? Was ihre Ziele sind.



Methodensammlung zur Schulung „How to politische Bildung?!“



Durch einige Plakate können auch Diskussionen um Diskriminierungen (bspw. Sexismus oder Rassismus) entstehen oder Diskriminierungen reproduziert werden. Daher ist es wichtig, auf die gesellschaftliche Positionierung der Kinder und Jugendlichen achtzugeben und die Diskussionen sensibel zu moderieren. Mögliche Reproduktionen von Diskriminierungen sollten benannt und wieder aufgelöst werden.

Hinweise für eine ältere Zielgruppe (ab 14-Jährige):

Die obenstehenden Fragen können sowohl für eine jüngere als auch ältere Zielgruppe genutzt werden. Mit einer älteren Zielgruppe kann die Diskussion aber noch erweitert werden. Beispielsweise könnte die (Bild)-Sprache genauer betrachtet werden:

- Mit welchen Bildern vermitteln die Parteien ihre Botschaften?
- Welche Sprache nutzen sie? Direkte Ansprache, Metaphern/ Wortspiele, eher eine neutralere Sprache oder populistisch?
- Nutzen die Parteien Emotionen und wenn ja, welche? Wie wirkt das auf euch?
- Welchen Inhalt vermitteln die Plakate? Adressieren die Parteien Probleme? Kommunizieren, sie was sie ändern möchten? Vermitteln die Plakate die Werte, Haltungen der Parteien?

Version: „Fotostreifzug im Netz oder auf Social Media“

Die Kinder/ Jugendlichen teilen sich in Kleingruppen ein. Bei Instagram oder auf der Homepage der Landesparteien sehen sie sich die Wahlkampagnen der unterschiedlichen Kandidierenden an. Es ist sinnvoll hier einen Fokus entweder auf ein Thema z.B. Bildungspolitik oder auf die Direktkandidat*innen ihres Wahlkreises oder die Spitzenkandidat*innen der Landesparteien zu legen. Die Auswertung kann entsprechend der obenstehenden Fragen erfolgen.

Methodische Ergänzungen oder Fortsetzungen (für die analoge und digitale Version):

- In der Instagram-Story oder als Fotostrecke im Instagram-Feed können politische Spaziergänge und daraus resultierende eigene kreative Erzeugnisse dokumentiert werden. Es sollte beachtet werden, dass sich digitale Veröffentlichungen verselbstständigen und kommentiert werden können. Die Fachkräfte sollten sich deswegen genau überlegen, welche Bilder sie mit welchen Kommentaren veröffentlichen möchten.
- Eine mögliche Fortsetzung der Methode könnte das Gestalten eigener Wahlplakate sein, mit Themen, die sie interessieren oder Dingen, die sie verändern möchten.



Meine Traumschule

Zeit:	Ca. 120 Min.
Ziel:	Sich der eigenen Ideen, Wünsche, Visionen und Themen bewusst werden. Mitgestaltung als greifbare Idee angehen, wenn auch anfangs eher fantasievoll.
Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren
Gruppengröße:	variabel
Material:	Schreibmaterial, Pinnwand, Moderationskarten, ggf. Zeitschriften, Mal- & Bastelzubehör. Alternativ: Tablets/Laptops und Padletzugang
Diese Methode ist (mit leichten Anpassungen) übernommen von: U18-Netzwerk (2017): Methodensammlung S. 6 ff. und U18-Koordinierungsstelle Berlin: Methoden zur Vorbereitung von U18-Wahlen S.7	

*Stellt euch vor, ihr wärt Bildungsminister*in in NRW und ihr hättet so viel Geld, wie ihr braucht. Ihr könnt alles (um)bauen, nichts ist unmöglich. Was würdet ihr machen wollen? Wie sähe eure Traumschule aus?*

Vorbereitung: Die Entwicklung einer Traumschule erfordert viel Kreativität und freies Denken. Sätze wie: „Das geht doch eh nicht! Da macht doch keiner mit! Das wird eh nie erlaubt! Das kostet viel zu viel! Das ist doch viel zu viel Arbeit!“ behindern euch. Denkt immer daran, in eurer Traumschule ist alles möglich. Warum nicht Unterricht im Baumhaus, Start der Schule erst um 10 Uhr, keine Hausaufgaben oder Noten?

Einfach mal träumen – das geht am besten mit einer **Traumreise**. Traumreisen müssen allerdings vorbereitet werden. Ladet euch ggf. hierfür Leute ein, die die Methode kennen. Und dann schaut doch mal dort vorbei, wo die Kinder an der Macht sind. Anschließend könnt ihr über eure Erlebnisse diskutieren und diese an der Pinnwand dokumentieren. Wenn ihr schon zu alt für die Traumreise seid, dann diskutiert gemeinsam, was ihr am liebsten macht und dokumentiert das ebenfalls.

Nun habt ihr entweder von anderen erfahren, wie sie leben oder eure eigenen Lieblingsbeschäftigungen dokumentiert. Jetzt ist es an der Zeit, in die Bildungsminister*innenrolle zu schlüpfen und zu gucken, wie eure Traumschule aussehen muss, damit ihr das, was ihr am liebsten macht, immer tun könnt.

Besonders viel Spaß macht die Gestaltung einer Traumschule, wenn ihr jemanden in eurem Team habt, der eure Ideen zeichnerisch oder als Collage umsetzen kann.

Digitale Alternative: Die Methode kann auch mit einer Ideensammlung auf einer online-Pinnwand stattfinden. Bei padlet können dazu durch Bildersuche, Gifs, Zeichentool auch Alternativen zum Schreiben verwendet werden.





Weitere Tipps und Informationen

Angebote und Seiten des Jugendrings

- [Kampagnen-Webseite Geh-Wählen](#) mit Informationen zur Landtagswahl, U18-Wahl, Veranstaltungshinweisen, Informationsmaterial und Methodensammlung
- Instagram-Account des Jugendrings [@jugendring-duesseldorf](#)
- Instagram-Account von YouPod [@youpod.de](#)

Weitere Spiele und Methoden politischer Bildung

- Methodenhandbuch zur U18-Wahl: [U18-Netzwerk \(2017\): Methodensammlung](#)
- Methodenhandbuch zur U18-Wahl: [U18-Koordinierungsstelle Berlin: U18 Kinderleicht – Spiele, Methoden und Infos zur Vorbereitung auf die U18-Wahlen](#) (besonders für Kinder geeignet)
- Methodenhandbuch zur U18-Wahl: [U18-Koordinierungsstelle Berlin: Methoden zur Vorbereitung von U18-Wahlen](#)
- [Bundeszentrale für politische Bildung \(2020\): Quizheft Politik](#)

Hilfreiche Tools zur Umsetzung von digitalen Varianten

- [Canva](#): Ein Online-Tool zur einfachen Erstellung von Designs (bspw. Instagram-Posts & Story, Flyer, Plakate)
- [Tool-Liste des Jugendrings](#) von digitalen Tools für Videokonferenzen, digitale Pinnwände, Mindmaps etc.

Anlaufstellen für politische Bildung und Informationen zur Landtagswahl

Rundum die Landtagswahlen werden unterschiedliche Stellen die Landtagswahlen aufgreifen und Inhalte dazu produzieren. Voraussichtlich wird es Specials geben bei:

- Landeszentrale für politische Bildung in NRW und Bundeszentrale für politische Bildung
- WDR und weitere lokale und regionale Medien
- logo! Kindernachrichten des ZDF

Wahl-O-Mat und weitere Wahl-Entscheidungshilfen